

# 2019-10-01 – Stellare Navigation 2 (Teil 3): Technologie extraterrestrischer Schiffe

Original-Titel:	Stellar Navigation 2 (Swaruu) (Part 3): Extraterrestrial Ship Technology Taygeta-Pleiades)
Autor:	Cosmic Agency, Gosia Swaruu
Datum:	1.10.2019
Original Text:	<a href="https://www.swaruu.org/transcripts/stellar-navigation-2-swaruu-part-3-extraterrestrial-ship-technology-taygeta-pleiades">https://www.swaruu.org/transcripts/stellar-navigation-2-swaruu-part-3-extraterrestrial-ship-technology-taygeta-pleiades</a>
Original Video:	<a href="https://www.youtube.com/embed/9914QYRENHI">https://www.youtube.com/embed/9914QYRENHI</a>
Übersetzung:	<a href="https://cosmic-library.de">cosmic-library.de</a> 12.2.2021

## Rechtlicher Hinweis

von [www.swaruu.org](http://www.swaruu.org)

Auf diese Übersetzungen darf nur dann zugegriffen werden, um Übersetzungen in eine beliebige Sprache (in Text oder Video) vorzunehmen, wenn sie mit dem offiziellen Verweis auf diese Webseite und unsere YOUTUBE-Kanäle ergänzt werden, in denen sie gefunden wurden.

Unter keinen Umständen ist es gestattet, die in unseren Kanälen und auf dieser Seite präsentierten Informationen für kommerzielle Zwecke zu publizieren (Verkauf von Büchern und Werbematerialien).

Youtube-Kanal von Gosia: [Cosmic agency](#) (englisch), [Agencia cosmica](#) (spanisch)

Youtube-Kanal von Robert: [Despejando enigmas](#) (spanisch)

Anknüpfend an die in „Stellare Navigation 1“ enthaltenen Informationen werde ich die Natur der Karten nicht noch einmal beschreiben, sondern von dort aus fortfahren.

Da alles aus Frequenzen besteht und alle Frequenzen die Materie mit Hilfe von stehenden Wellen und Knoten als Folge ihrer Oberschwingungen manifestieren, verwendet ein Raumschiff die gleiche Methode des Einsetzens in einen neuen Ort, genannt Bestimmungsort, wie die Art und Weise, wie wir mit unserem Traktorstrahl ein festes Objekt manifestieren. Das heißt, es ist nicht nur die genaue Frequenz des Zielortes zu beobachten und mathematisch zu verstehen, sondern auch seine Frequenzobertöne.

Damit sich ein Raumschiff an seinem Bestimmungsort manifestieren kann, müssen wir die Frequenz und ihre Obertöne der Materie, aus der unser Schiff besteht, an die des Bestimmungsortes angleichen, so dass seine Energiematrix und alle ihre Komponenten sie als Teil seiner Obertöne akzeptieren, und diese Akzeptanz ist gleichbedeutend damit, dass sie dort in den Bestimmungsort eingefügt werden, so dass das Schiff sich **im Bestimmungsort manifestiert**.

Ein Schiff, das an seinem Startpunkt ruht, wird eine bestimmte Frequenz haben und in energetischer Harmonie mit seiner Umgebung sein. In dem Moment, in dem das Schiff seine Frequenz und seine Obertöne ändert und sie mit Hilfe der Frequenzkarte oder der Sternfrequenzkarte auf die des Zielortes umstellt, hört es auf, energetisch mit seinem Ausgangsort kompatibel zu sein und wird kompatibel mit seinem Zielort.

Dies ist der Energie-Frequenz-Sprung, den wir **Quantensprung, supraluminaren Flug, Warp-Flug** oder **Hyperraum** nennen. Es ist tatsächlich ein Sprung von einem materiellen Ursprungsort in den Äther und vom Äther zurück zu einem *anderen* materiellen Zielort.

Wie ich in „Stellare Navigation 1“ beschrieben habe, können wir unsere stellare Karte von Frequenzen wahrnehmen oder verstehen, indem wir Orte und Objekte wie Planeten und Sternensysteme durch ihre numerischen Energie-Frequenzwerte ersetzen.

Wie ich bereits erklärt habe, erhalten Objekte mit großer Masse einen hohen numerischen Frequenzwert und kleine Objekte einen niedrigen numerischen Frequenzwert, wobei scheinbar leere Orte wie der tiefe Weltraum nicht eine Frequenz erhalten, die der Null entspricht, sondern eine niedrige Frequenz-Energie-Nomenklatur, weil der Weltraum nicht leer ist, sondern das Medium ist, in dem die Gravitationswellen übertragen werden, die die Objekte bilden werden, wenn sie eine korrekte und anhaltende Harmonische/Obbertöne haben.

Kommt nur mit mir ... begleitet mich in die technischen Ebenen eines Raumschiffs!

Jede Rasse hat ihre Schiffe, ihre Tricks und ihre Wege, um sie zu bauen und das selbe zu überwinden oder zu erreichen. Ich kenne die Funktionsweise und die Varianten mehrerer interstellarer Rassen oder Spezies, aber ich werde mich auf die von Taygeta konzentrieren, nicht nur, weil sie meine ist und ich sie hier bei mir habe, sondern auch, weil sie eine der fortschrittlichsten ist. Nicht alle Rassen verwenden die gleichen Motoren oder die gleichen Methoden.

Ein Taygeta-Schiff benutzt 3 Arten, sich fortzubewegen. Zwei werden als Antriebsarten betrachtet und die dritte ist eine Manifestation, die auf Frequenzmanipulation seitens desselben Schiffes beruht.

Die erste ist allen Eingeweihten in der UFO-Thematik gut bekannt:

### **1. durch Gravitationsmanipulation**

Die zweite ist durch Rückstoß, als Jet oder als Rakete.

### **2.- Jet oder hochenergetische elektromagnetische Plasma-Rakete**

Die dritte ist die interessanteste und ist diejenige, die den Flug mit höher als Lichtgeschwindigkeit ermöglicht (Und sie wird nicht als Antrieb betrachtet wie die ersten beiden Aspekte)

### **3 - Totales Eintauchen des Schiffes selbst in einen Hochenergie-Frequenz-Toroid, der von einem Computer präzise gesteuert wird, Manipulation des Äthers.**

## **Gravitationsmanipulation**

Was ist Schwerkraft?

Schwerkraft ist nichts anderes als ein Energiefluss innerhalb eines potentiellen Energiemediums namens Äther, der einer bestimmten Frequenz gehorcht. Er ist nicht leicht messbar von einer existentiellen niedrigen Frequenz Ebene, wie der Erde 3D und was wahrgenommen werden kann, sind nur seine Auswirkungen als etwas, das große oder kleine Objekte anzieht. **Also ist Gravitation ein magnetischer Fluss spezifischer Frequenz.**

Wenn es eine *spezifische* magnetische Frequenz ist, würde sie spezifisch sein für jeden Ort, da die Dynamik der Energie-Interaktion zum Beispiel zwischen Objekten, Planeten, Sonnen, Monden spezifisch für jeden Ort ist und unwiederholbar. Die Gravitation ist direkt mit der Frequenz der Transformation der potentiellen Energie zu einem festen Objekt mit Masse gekoppelt, da die Menge der Gravitation , die ein Objekt erhält, direkt proportional zu seiner Masse ist.

Um also die Schwerkraft zu manipulieren oder künstliche Schwerkraft zu erzeugen, was wir tun müssen, ist zunächst die **Basisfrequenz des Gravitationsflusses** von diesem bestimmten Punkt oder Region zu erkennen und damit ein elektromagnetischer Fluss von *entgegengesetzten* Werten zu schaffen, die ihn mit dem **Prinzip der destruktiven Frequenz** neutralisieren .

Dies bedeutet, wenn die Gravitationsfluss eines Ortes 7,83 Hz ist, dann müssen wir die entgegengesetzten  $-7,83$  Hz erzeugen, was äquivalent zu Null Schwerkraft (0) oder neutralisiertem Schwerkraftpotenzial ist.

Wenn ihr eine Frequenz von 7,83 Hz habt und ihr generiert  $-7,84$  Hz, dann habt ihr einen Schwerkraft-Prozentsatz von  $+0,01$  über der Gravitations-Basisfrequenz, die aufgehoben werden soll, was äquivalent dazu ist dass euer Objekt oder Schiff langsam nach oben geht.<sup>1</sup> Wenn eure Basis 7,83 ist, ihr aber  $-7,82$  erzeugt, dann geht euer Schiff langsam nach unten. Ihr müsst nur die Frequenzen manipulieren, die euer Motoren erzeugen, um euer Schiff zu manövrieren oder die Schwerkraft eines Ortes aufzuheben.

Dafür können wir präzise Instrumentierung wie **magnetische Interferometer** verwenden. Wo wir einen uns bekannten bestimmten und stabilen elektrischen Strom durch eine Reihe von supraleitenden Spulen leiten, die zusammen eine andere supraleitende Spule haben, die durch nicht-leitende Mittel von etwa 30 nanometers (Dicke) isoliert ist. The Quantensprung jedes Elektrons zwischen den beiden supraleitenden Spulen wird direkt durch die Anwesenheit von hochenergetischen Magnetfeldern beeinflusst werden, die äquivalent zur Schwerkraft sind. Die Unterschiede im Elektronenfluss zwischen den beiden Polen des Interferometers aufgrund des Vorhandenseins und des Einflusses der Schwerkraft auf ihre Elektronen bestimmen über einen Computer die Gravitationsfrequenz, der der Sensor ausgesetzt ist.

Der Computer führt die notwendigen Berechnungen durch und mit ihrer Hilfe wird er einen Steueralgorithmus über die Motoren ausführen, die ihrerseits ihre Ausgangsfrequenz entsprechend den Anweisungen und dem Bedarf des jeweiligen Moments ändern oder anpassen werden.

## Gravitationsgeneratoren

Sie sind den Basisgeneratoren für den Traktorstrahl sehr ähnlich – sie sind im Grunde die gleichen, nur größer. Sie werden an Schlüsselstellen des Schiffes entlang des Rumpfes platziert und arbeiten alle ineinander verwoben, da sie miteinander kooperieren, um einen Gesamteffekt zu erzeugen, der das gesamte Schiff umhüllt.

Doch im Gegensatz zum supra-luminaren Toroid der totalen Immersion, den wir später erklären werden, können diese kleinen Gravitationsgeneratoren die Werte des elektromagnetisch-gravitativen Flusses über einem Ort, Orten oder bestimmten Bereichen eines Schiffes ändern.

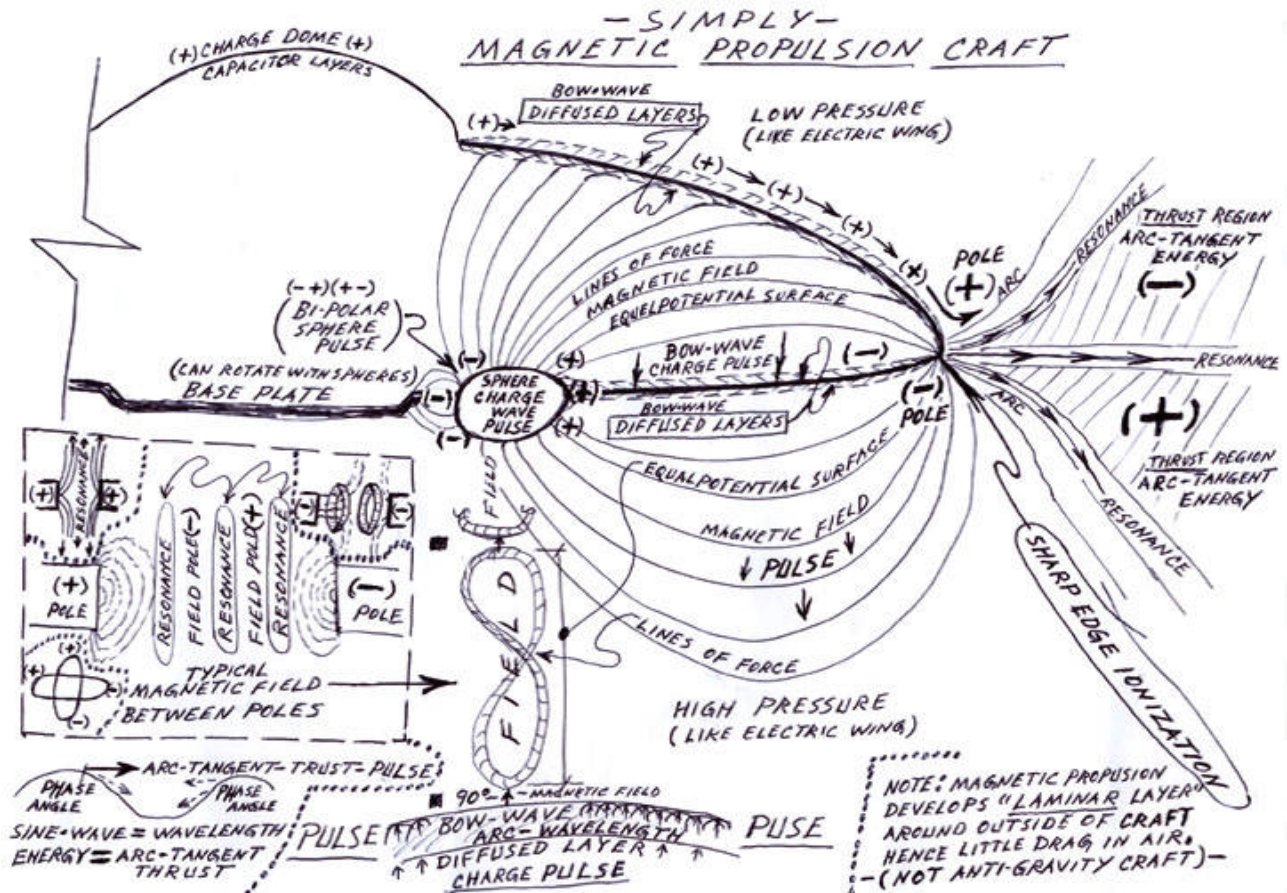
Wie ich oben beschrieben habe, kann ein Gravitationsgenerator die Wirkung der Schwerkraft aufheben oder manipulieren, indem er nur mit seinen Ausgangsfrequenzen spielt. Wenn also alle Generatoren im Gleichgewicht sind, bleibt das Schiff im Flug statisch. Wenn wir aber den Wert der vorderen Generatoren so verändern, dass die Erdanziehung mehr auf den Bug des Schiffes wirkt und nicht auf das Heck, bringen wir es dazu, sich nach vorne zu neigen. Ändern wir die Werte eines Flügels, lehnt sich das Schiff zu dieser Seite. Gravitationsgeneratoren arbeiten oder wirken wie Steuerflächen, wie Querruder und Klappen in einem herkömmlichen Flugzeug.

---

<sup>1</sup> OP 2021: Der Übersetzer (mit einem Hintergrund in irdischer Physik) hat hier den Eindruck, dass Swaruus Erklärung einen elementaren Fehler enthält. Möglicherweise werden Amplitude und Frequenzwert eines Signals verwechselt. Die Überlagerung der beiden erwähnten Frequenzen würde in einem Summensignal resultieren, das eine Amplitudenmodulation im Rhythmus von 0.01 Hz aufweist – mit anderen Worten eine zyklische Verstärkung und Abschwächung der Gravitation im Rhythmus von etwa 100 Sekunden, also ein Auf und Ab. Die Angabe einer Phasenlage durch das Minus-Vorzeichen ( $-7,84$  Hz) ergibt bei der Überlagerung zweier unterschiedlicher Frequenzen keinen Sinn, da sich die Phase der beiden Signale ohnehin ständig gegeneinander verschiebt.

Gravitationsgeneratoren können ihre Werte im Ganzen so verändern, dass sich ein Schiff in die gewünschte Richtung bewegt, indem sie ein **Gravitationsgefälle** vor ihm erzeugen. Das Schiff fällt buchstäblich in die gewünschte Richtung.

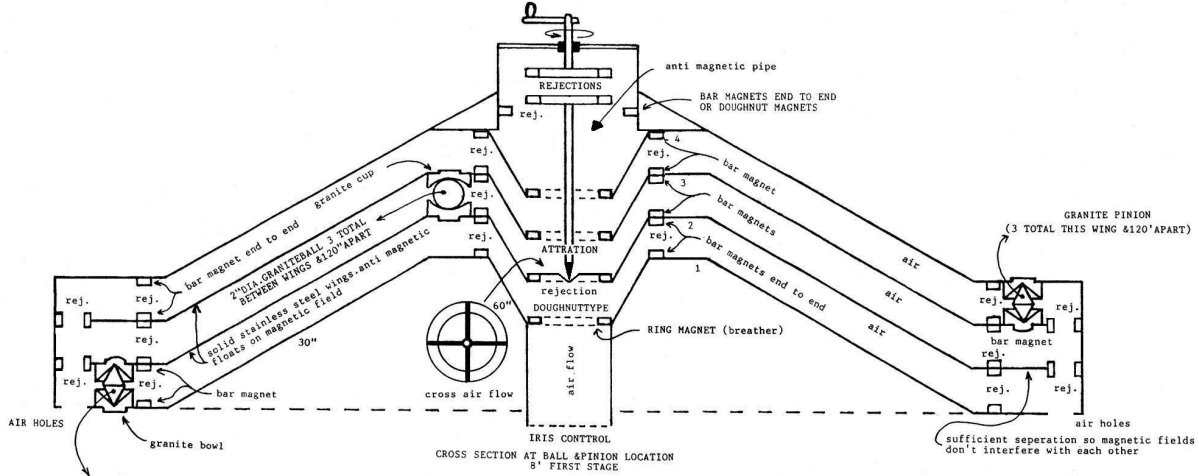
Ich habe einige schematische Bilder, sie sind aus eurem Internet, aber sie können hier helfen. Sie sind von Webseiten der Erde heruntergeladen – nicht alles (darauf) gilt für unsere Schiffe.



[https://www.thexplan.net/foto/X-Zone/X-Plan/PRO\\_97720174272546UFO-Mag-Propulsion-723.jpg](https://www.thexplan.net/foto/X-Zone/X-Plan/PRO_97720174272546UFO-Mag-Propulsion-723.jpg)

# GRAVITOMAGNETIC DRIVE

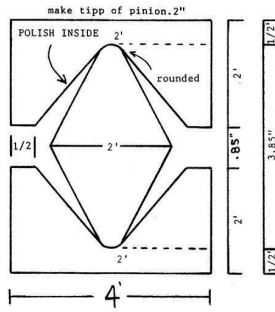
SCREW HANDLE TO PUSH MAGNET INTO REJECTION



**NOTES:**

- (1) WINGS MUST BALANCE PERFECTLY.
- (2) ATTRACTION PRODNCES ENERGY BETWEEN.
- (3) MIDDLE WINGS AT BREATHER-CREATES SPARK.
- (4) SECOND STAGE PLACED BELOW FIRST STAGE WITH PLACEMENT OF TRANSFORMERS. ALL COMPONENTS ARE DOUBLED. CROSS PLACED AT UPPER WING AND CONTROL HANDLE WITH COLLAR PLACE BELOW 1ST CONE FOR SECOND STAGE.
- (5) THIRD STAGE BELOW 2ND STAGE WITH LIVING QTRS AND ALL COMPONENTS ARE AGAIN DOUBLED. TWO POWERS CAN CREATE FOUR POWERS. 4TH STAGE FOLLOWS.
- (6) DIMENTIONAL SIZE MUST BE CORRECT.
- (7) AIR BEING CHARGED PRODUCES NATURAL GASES.
- (8) WINGS NEED SUFFICIENT CLEARANCE FOR EXPANSION.
- (9) CERAMIC 5 BAR MAGNETS MEASURING 1.875x.875x.390w/2.187 COUNTERSUNK HOLES THRU .390 DIAMETER HOLES. LARGER#5 MAGNETS MAY BE USED. 8.33x4.66 CERAMIC 5 CENTER MAGNETS ARE DOUGHNUT SHAPED.

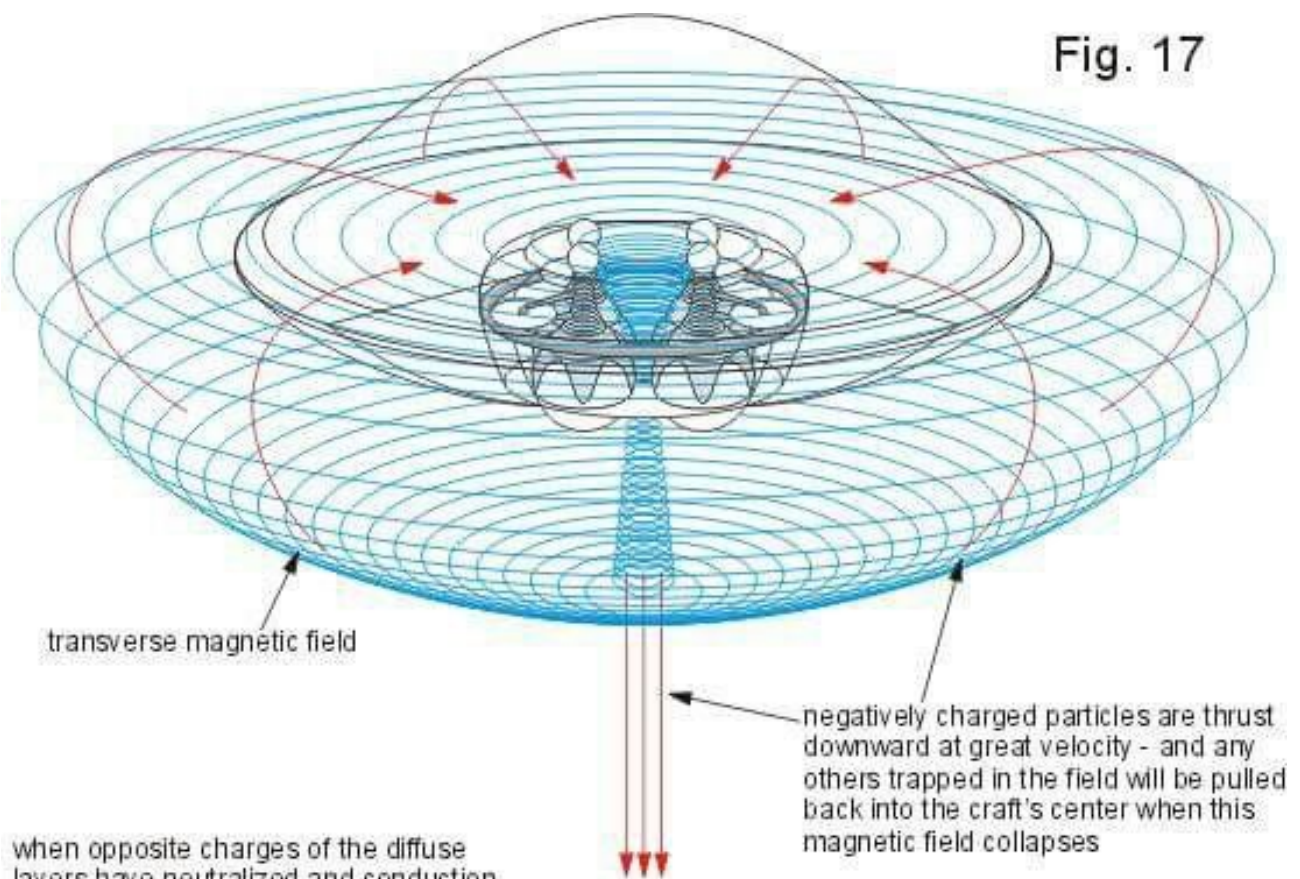
maybe used 8.33x4.66 CERAMIC 5 CENTER MAGNETS ARE DOUGHNUT SHAPED. INSIDE MAGNETS ARE END TO END. OUTSIDE VERTICAL. ALL BAR MAGNETS ARE IN REJECTION.



REVERSE ORDER FOR INSIDE CONTROL

<https://rimstar.org/sdprop/hamlshfs/ufoschematic.jpg>

Fig. 17

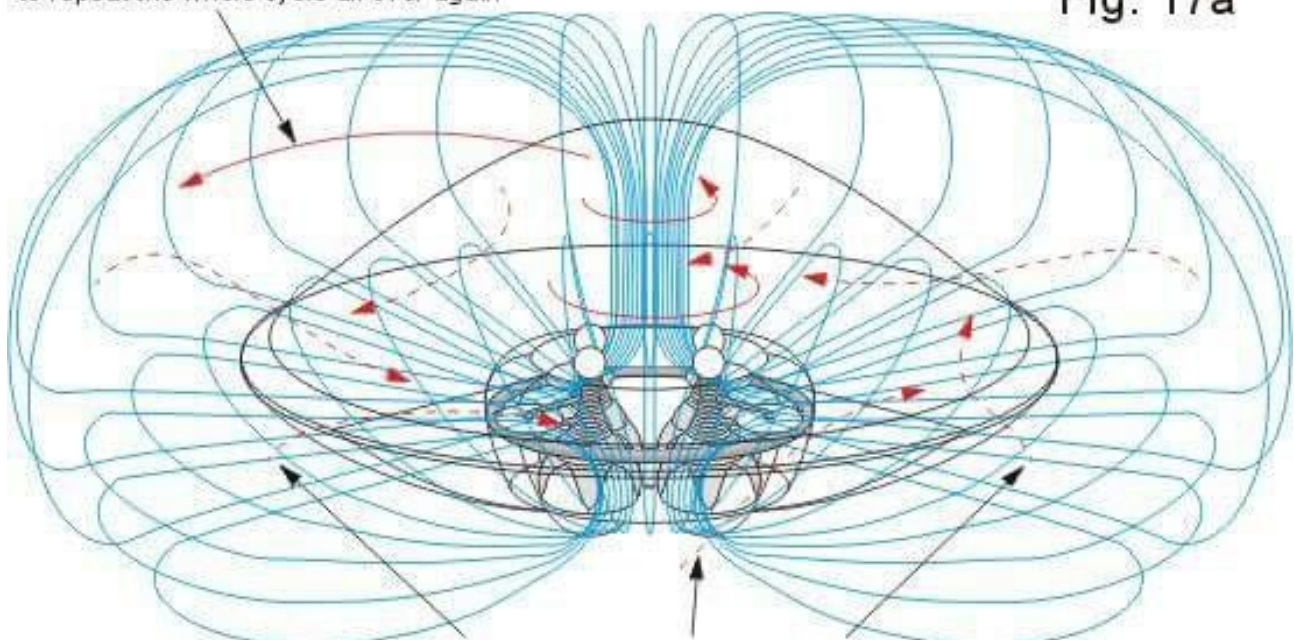


transverse magnetic field

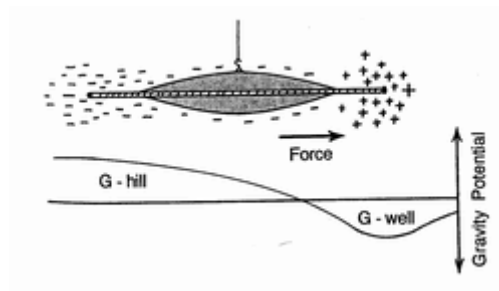
negatively charged particles are thrust downward at great velocity - and any others trapped in the field will be pulled back into the craft's center when this magnetic field collapses

when opposite charges of the diffuse layers have neutralized and conduction through the sphere sets ceases the fluid inside the toroid will once again charge up the diffuse layers and again generate the toroid's magnetic fields, to repeat the whole cycle all over again

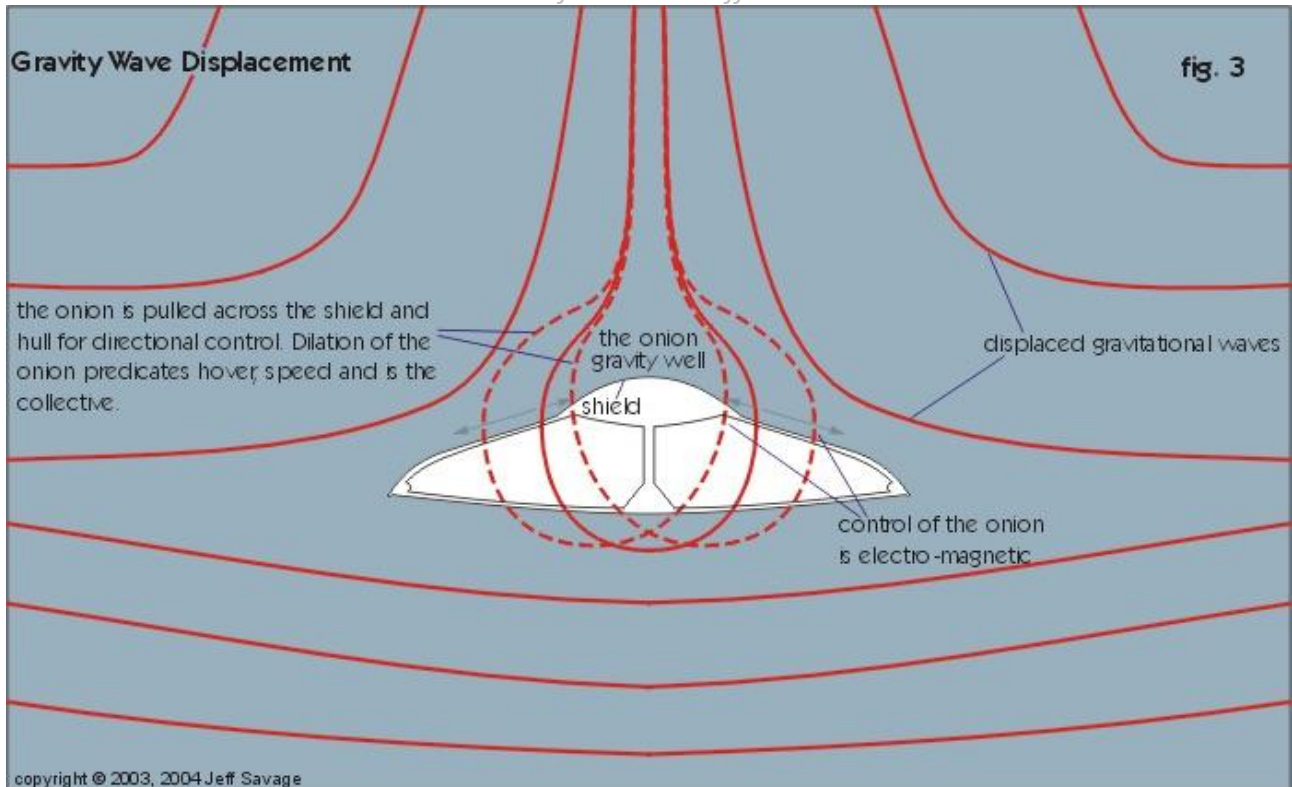
Fig. 17a



negatively charged particles entering the collapsing transverse field will be drawn into the toroid's fields once they have been re-established and once again circulate and store in the magnetic field outside the craft ready for the next transverse field to be generated and to be discharged downward through the central vent hole



*Biefeld-Brown-Effect*



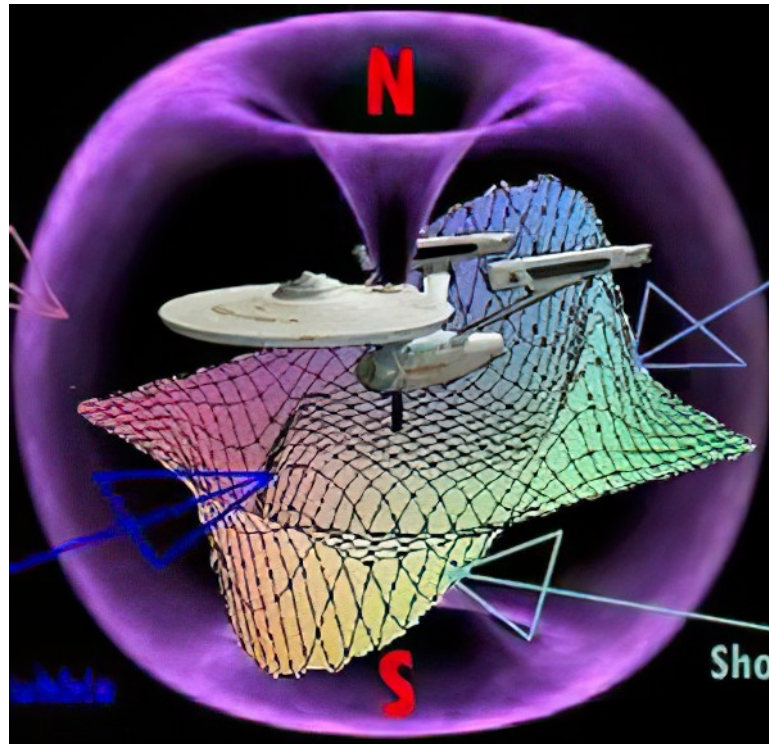
[https://www.reddit.com/r/UFOs/comments/abzz32/all\\_antiantigravity\\_craft\\_must\\_be\\_unearthly\\_in/](https://www.reddit.com/r/UFOs/comments/abzz32/all_antiantigravity_craft_must_be_unearthly_in/)

Da die Gravitationsgeneratoren im gesamten Rumpf eines großen Schiffes zu finden sind, werden sie auch in kleineren Schiffen in ihrer Anzahl reduziert, was die Notwendigkeit verdeutlicht, Dreiecksschiffe oder die sogenannten TR-3 zu verwenden, bei denen sich in jeder Ecke ein Gravitationsgenerator befindet, als die grundlegendste Verteilung. Dieses Antriebssystem ist zwar leise und ermöglicht hohe Geschwindigkeiten, reicht aber allein nicht aus, um dem Schiff zu ermöglichen, Geschwindigkeiten nahe der Lichtgeschwindigkeit zu erreichen, geschweige denn diese zu überwinden.

Ein **Gravitationsgenerator** ist fast das Gleiche, im Grunde ist es das Gleiche wie der Traktorstrahl. In seiner gebräuchlichsten Konfiguration besteht er aus mehreren Schichten rotierender Kugeln, die ineinander liegen. Jede Kugel ist aus einer nichtleitenden Verbindung oder einem nichtleitenden Material, aber superresistent gegen hohe Temperaturen und sie ist vollständig mit einer unter hohem Druck stehenden metallischen Flüssigkeit in einer speziellen Legierung gefüllt. Das nächstgelegene irdische Äquivalent ist angereichertes Quecksilber oder **rotes Quecksilber**. Dieses selbst wird auch als solches in einigen Schiffsmodellen verwendet.

Die Kugeln rotieren in entgegengesetzter Richtung zueinander mit einer Drehzahl zwischen 10.000 und 100.000 rpm, die Geschwindigkeitsunterschiede zwischen den einzelnen Kugeln und ihr Verhältnis zueinander bewirken eine interne Änderung der Ausgangsfrequenz der Gravitation.

Denkt daran, dass die Schwerkraft nichts anderes ist als Magnetismus bei einer sehr hohen Frequenz.



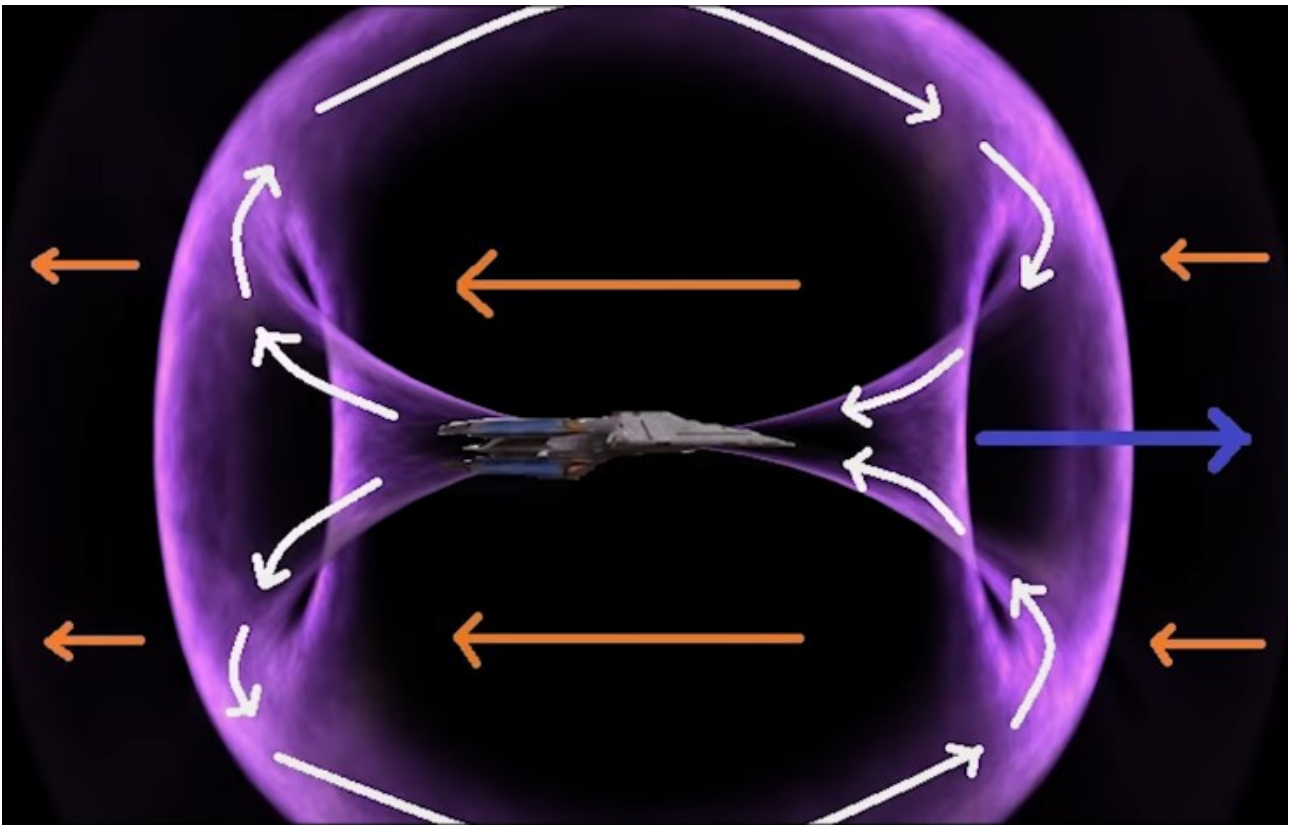
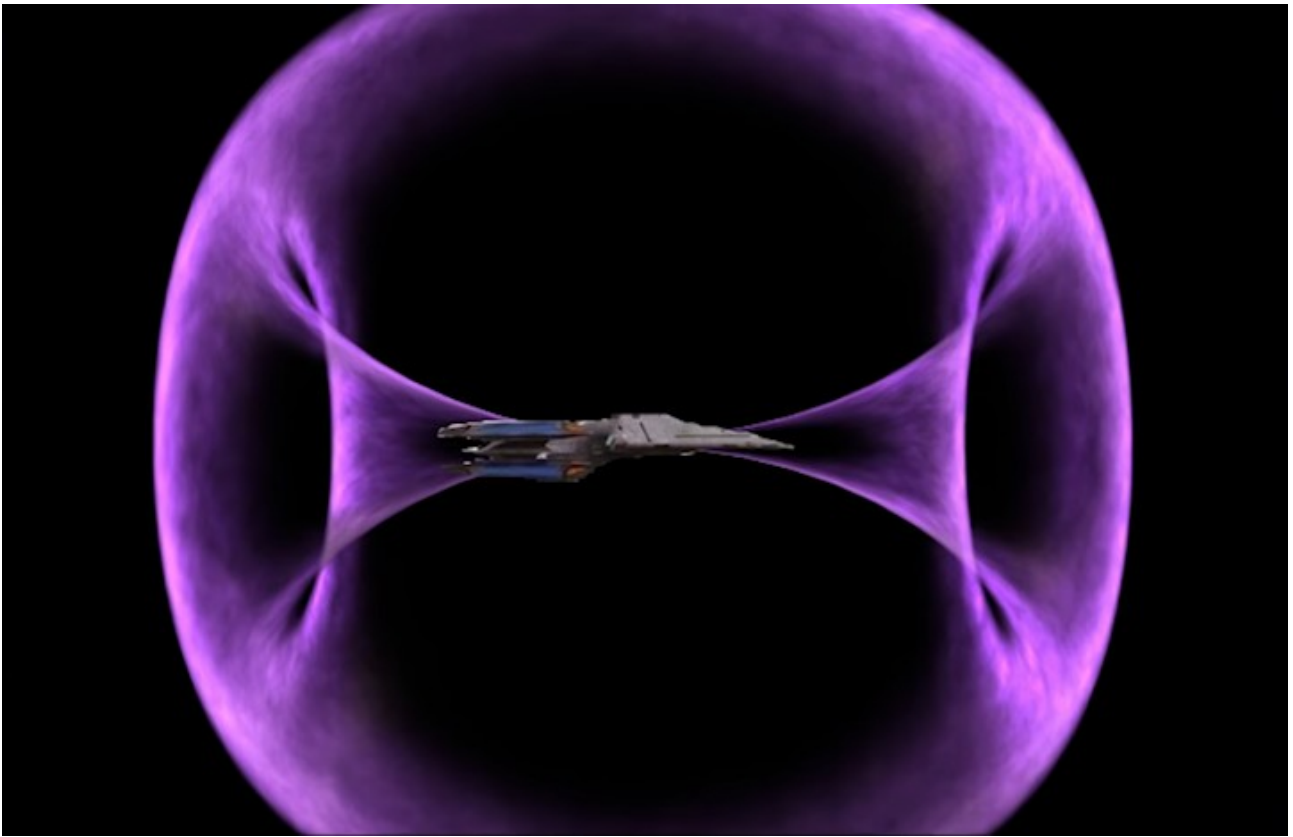
<http://www.zamandayolculuk.com/html-2/ufogravitymanipulation.htm>

Was in diesen Zeichnungen zu finden ist, sind sehr grundlegende Dinge in Bezug auf Gravitationsmotoren. Viele dieser Dinge sind auf der Erde bekannt. Es ist sogar für die normale Bevölkerung bekannt, aber sie wenden es nicht an. Ich zweifle nicht daran, dass es zum Teil von anderen Rassen weitergegeben wurde. Und auch die Starseeds übermitteln es.

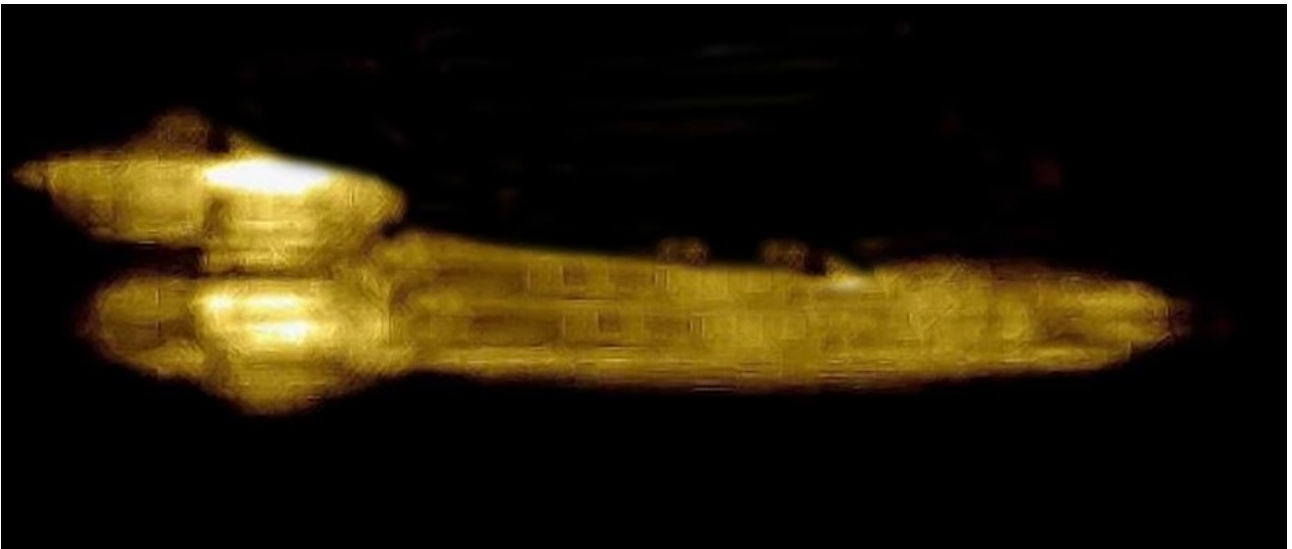
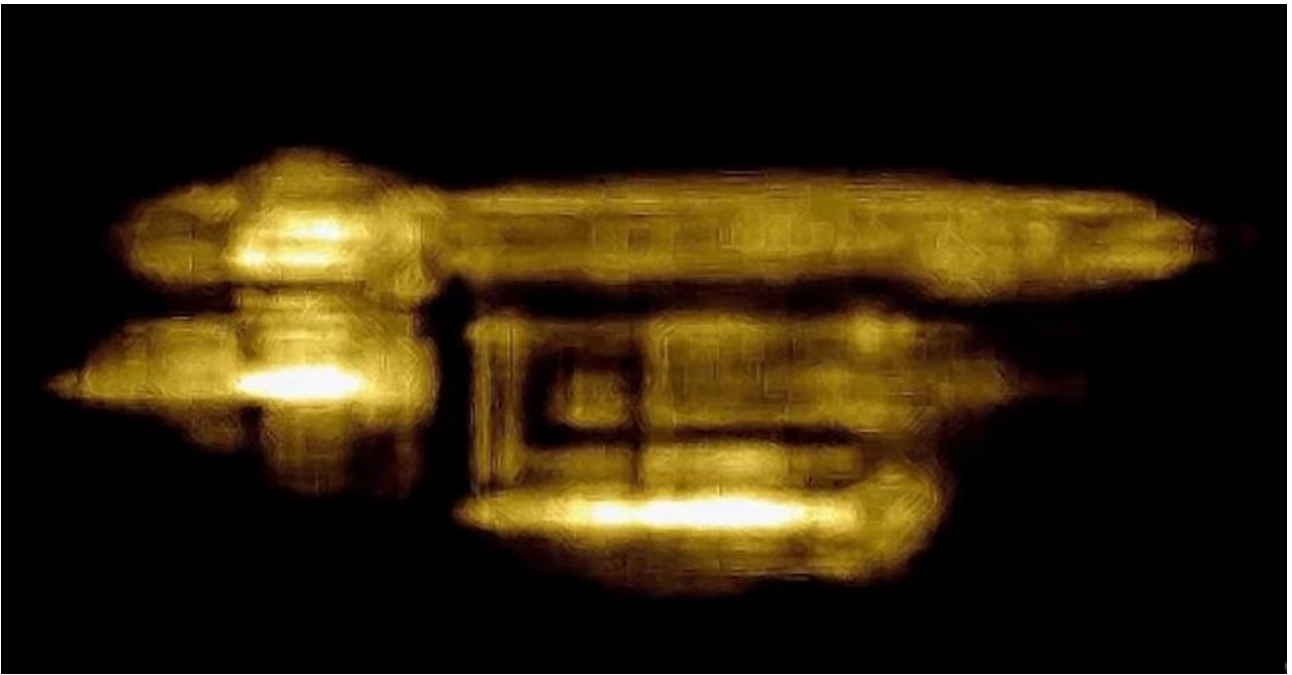


Diese sind von mir gemacht, sie sind für den Supra-Luminal-Flug.





Das ist nicht aus dem Internet, ich habe es gemacht. Ich habe Web-Toroide verwendet, ein Sci-Fi-Schiff, und mit Photoshop habe ich sie hinzugefügt, um den Toroid zu illustrieren, in den ein Schiff für den Flug schneller als das Licht einhüllt wird.



Dies ist das Alcyone-Schiff, gesehen von einem Teleskop. Es handelt sich um echte Fotos, die aber im Kontrast vergrößert wurden:



<http://www.starshipearththebigpicture.com/2015/01/15/all-about-that-spiffy-space-ship-at-the-iss-from-tolec-of-the-andromeda-council/>

Dieslientiplex-Schiff (Bild gut bekannt)

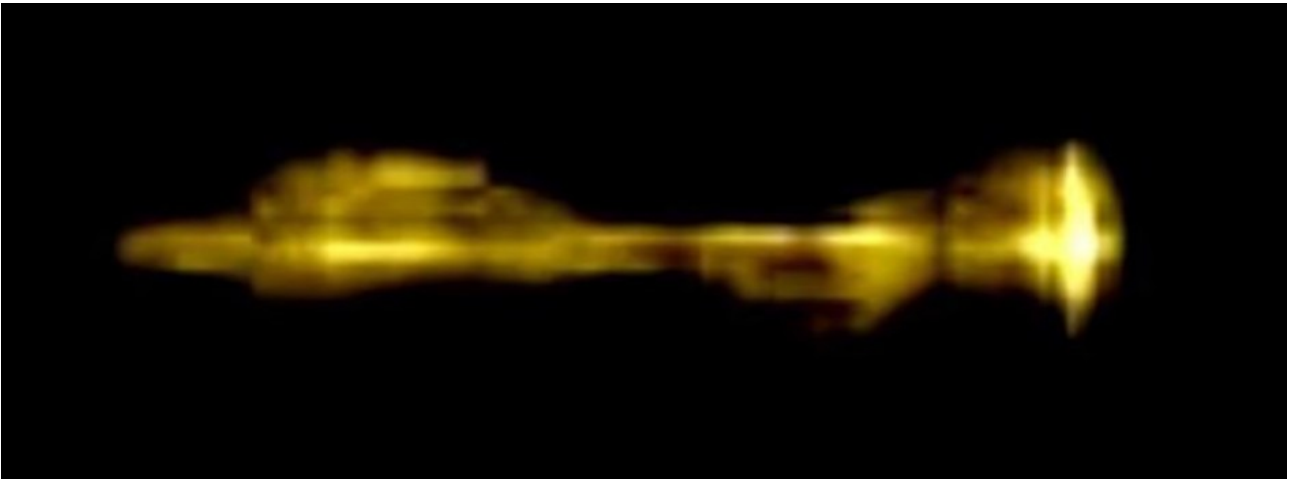


<https://patch.com/illinois/naperville/guy-caught-most-detailed-image-ufo-ever-0>

Royal Draconian Ship



Ein Schiff, das eine Rakete verfolgt



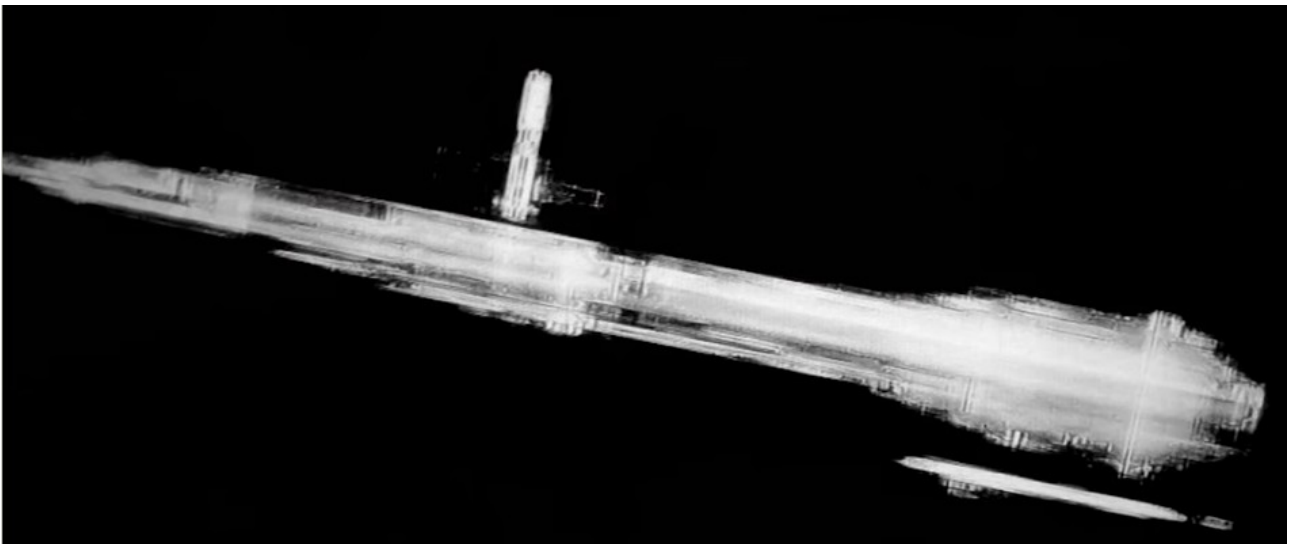
Eines unserer Schiffe

**Robert:** *Sind sie golden oder ist das ein Effekt einer Fotografie?*

**Swaruu:** Man sieht nur die heißen Stellen des Schiffes, wo die Sonne auftrifft.



Taygeteanisches Frachtschiff



Schweres Kreuzfahrtschiff von Centauri





Andere Taygeteaner:

Die Taygeteaner haben auch Schiffe der Scimitar-Klasse „b“ und Scimitar „a“. Die „a“ sind Abfangjäger, und die „b“ sind Angriffsschiffe.

Der Unterschied ist, dass die Angriffsschiffe schwerer sind. Scimitar „b“ kommen an einem Ort an und bringen Mitglieder unseres Teams, Fahrzeuge, Ausrüstung usw. hinunter. Die Scimitar „a“ sind schnell, leicht und dazu bestimmt, andere Jagdschiffe zu erreichen.

Die Scimitar messen 60 +3 Meter mit zwei Reaktoren, geben 2,5 bis 3 TeV an Leistung ab, (die „b“) können eine Besatzung von 7 + 1 haben, die „a“ sind nur zwei Besatzungsmitglieder, obwohl sie mehr tragen können.

Sehr gut! Den Flug mit Magnetischen Kompensatoren/Auslöschern habe ich bereits grob beschrieben.

Zusammenfassung Gravitationskompensatoren

Die Sensoren, meist vom Typ **Interferometer**, orten die genauen magnetisch-gravitativen Frequenzen des Ortes, an dem ein Schiff fliegt. Dann werden die Informationen an den Bordcomputer weitergeleitet, der die Anweisungen an die einzelnen Generatoren im Schiffsrumpf gibt, wobei er je nach dem durchzuführenden Manöver alle oder nur einige aktiviert.

Die **Generatoren** modifizieren die genaue Ausgangsfrequenz ihres hochenergetischen und hochfrequenten Magnetismus (Gravitation), indem sie die Geschwindigkeit oder das **Geschwindigkeitsdifferential** zwischen den mit supraleitender Flüssigkeit gefüllten Kugeln verändern. Diese Flüssigkeit ist auf der Erde nicht bekannt, da sie speziell und hochtechnologisch ist, aber ihr nächstgelegenes Äquivalent auf der Erde ist angereichertes Quecksilber oder rotes Quecksilber (das noch in einigen nicht-terrestrischen Schiffen verwendet wird). Und dieser Geschwindigkeitsunterschied wird mit oder durch die Parameter und Anweisungen des Computers *modifiziert*.

Die Kugeln der Schwerkraftgeneratoren selbst bestehen aus nichtmetallischem Verbundmaterial, das sehr widerstandsfähig ist sowohl gegen dynamische Kräfte als auch gegen hohe Temperaturen. Und elektromagnetisch gesprochen, wurden seine Eigenschaften aus ihm heraus entfernt, so dass es nur als Behälter für die Flüssigkeit wirkt. Als ob sie nur Kugeln aus supraleitender Flüssigkeit wären, die mit unterschiedlichen und gegenläufigen Geschwindigkeiten rotieren.

Das Mittel des Antriebs für die Rotation der Kugeln der Generatoren ist elektrisch, da die gleichen Kugeln als ein Rahmen des „Elektromotor“ agieren, was die Installation von zusätzlichen externen Motoren unnötig macht, die den Mechanismus antreiben. Die typische Geschwindigkeit der Rotation oszilliert zwischen 10.000 rpm und 200.000 rpm.

Diese Motoren allein können ein Schiff auf eine Geschwindigkeit in die Nähe von 50.000 km/s bringen – ein guter Teil der Lichtgeschwindigkeit, bzw. der 6. Teil der Lichtgeschwindigkeit und dieses System wird als **Gravitationsantrieb** oder Antrieb betrachtet.

Die Kraft oder Stromstärke (in Ermangelung eines besseren Wortes) der Triebwerke ist direkt proportional zur Gesamtmasse des Schiffes, was ein grundlegender Faktor für die Größe, Verteilung und den Energieverbrauch der Gravitationskompensatoren eines jeden Schiffes ist.

Die minimale Anzahl von Gravitationskompensatoren in einem Schiff ist 3. Weniger als das gibt es keine Möglichkeit, das Schiff gut zu steuern, mit chaotischen Ergebnissen wie das von „Die Glocke“ der Nazis, die nur einen hatte, der seine Ausgangsfrequenzen nicht kontrollierte.

**Robert:** *Mit diesen Motoren spielt die Form des Schiffes keine Rolle? Es muss nicht aerodynamisch sein, richtig?*

**Swaruu:** Es spielt keine Rolle, aber ja, man muss zuerst verstehen, wofür es verwendet werden soll, denn wenn das Schiff in die Atmosphäre eintritt, braucht es immer noch eine gewisse **Aerodynamik**. Obwohl streng genommen ein elektromagnetischer Toroid, der ein Schiff umhüllt, für die aerodynamische Form sorgt und nicht die Form des Rumpfes. Trotzdem sind sehr fortschrittliche Schiffe wie die taygetanische SUZY-Klasse strukturell aerodynamisch.

Im Falle des supra-luminaren Fluges oder auch im Falle des Plasma-Jet- oder Gravitations-Antriebs, die 3 Wege, wenn ein Schiff in seinen elektromagnetischen Toroid eingewickelt ist, mit einer Änderung der Dichte im Vergleich zur äußeren (Dichteunterschied zwischen dem Schiff und seiner Umgebung) ... wird die Form des Rumpfes irrelevant, wodurch es möglich ist, ein Würfelschiff oder ein Ziegelschiff ohne Probleme mit enormen Geschwindigkeiten zu fliegen.



Nachdem das oben erklärt ist – die **scheibenförmigen Schiffe** oder der Grund, warum viele Schiffe eine scheibenförmige Form haben, vor allem die kleinen, ist es, weil es die am besten geeignete ist, um den dynamischen Fluss der Gravitationswellen, die von seinen kleinen Motoren von relativ geringer Leistung erzeugt werden zu fördern. Dieser dynamische Gravitationsfluss wird in einem



Schiff als **Flux** bezeichnet. Bei Schiffen mit größerer Leistung ist die scheibenförmige Form irrelevant.

**Robert:** *Ich dachte, dass die meisten Schiffe scheibenförmig sind. Aber als ich ein Bild sah, wie Suzy mehr oder weniger ist, wurde mir klar, dass nicht alle scheibenförmig sind oder dass es nicht notwendig ist.*

**Swaruu:** Es ist so, dass die scheibenförmigen die am häufigsten zu sehenden sind, wenn man von den positiven spricht (nicht mehr, da es alle Formen gibt). Weil scheibenförmige Schiffe die sind, die für den grundlegenden Transport benutzt werden, sind sie wie Autos für viele Rassen, sie sind überall und jeder hat eins oder mehr als eins.

Davon abgesehen, ist die häufigste Form für ein interstellares Schiff...? Sagt mir, was denkt ihr ist die häufigste Form?

**Robert:** *Die sphärische. Das Toroid oder es hätte keine Form, weil es sich einfach manifestiert.*

**Gosia:** *Sphärisch ja. Oder dieses Typische von Meier.*

**Swaruu:** Nein.

**Robert:** *Was ist es dann?*

**Swaruu:** Die Asteroidenform. Das ist kein Scherz. Ich meine es sehr ernst.

**Gosia:** *Aber mit Absicht so gemacht? Um wie Asteroiden auszusehen?*

**Swaruu:** Eine Rasse erbeutet einen Asteroiden mit der richtigen Beschaffenheit, normalerweise metallisch, sie machen ihn hohl, bauen die Motoren hinten ein, die Kabine vorne und schon haben sie ihr Schiff. Sie sparen sich den Einbau der Hülle und haben so nicht nur Schutz vor Einschlägen im All, sondern auch eine Tarnung.

Es muss klargestellt werden, dass dies eine Low-Tech-Lösung ist, die von Abertausenden von Zivilisationen genutzt wird, die gerade erst ihre ersten interstellaren Schritte machen.



Alexandra Semushina  
 sandlady.myportfolio.com

Konzeptzeichnung von Alexandra Semushina

**Robert:** *Oumuoumua* oder wie auch immer der Name lautet. Bild 26

**Swaruu:** Für eine sich entwickelnde Rasse ist es verboten, eine 2 Kilometer lange polymorphe Titanhülle, wie diese hier, zu bauen. Sie benutzen Asteroiden, weil er an sich „frei“ ist und im Weltraum ist die Form ziemlich irrelevant.

Obwohl diese Form üblich und durchaus praktikabel ist, dieses Oumauma-Ding – wir finden hier keinen Sinn in dem, was sie sagen, denn es gibt nicht nur ein Schiff hier draußen, es sind Tausende und im interplanetaren und interstellaren Transit.

Wie ich schon sagte, wenn man beschreibt oder gefragt wird, was Oumauma ist, ist es so, als würde man euch sagen oder euch fragen, ob ihr auf der Straße ein „seltsames“ metallisches Objekt mit Türen an den Seiten gesehen habt, das sich auf einer 4-Rad-Basis dreht.

Es gibt so viele Schiffe/Autos, dass es unmöglich ist, zu erkennen, an welches ihr diesen Oumauma-Namen oder wie auch immer er geschrieben wird, angeheftet habt.

Deshalb ist es für uns nur eine weitere Lüge der NASA. Sie sehen nur ein Schiff von etwa 100 Metern Länge (ziemlich klein) und ignorieren die anderen 357.000, die jeden Tag in der Gegend vorbeifahren? Es ist nur so, dass die Menschen denken, dass die NASA alles erkennen könnte, was durch das Sonnensystem fliegt.

Es gibt hier noch ein weiteres Problem. Viele Schiffe bewegen sich nicht in einer von 3D beobachtbaren Dichte, was alles weiter verkompliziert.

**Gosia:** *Theoretisch sollte keines zu sehen sein. Wenn sie vermeintlich in 5D sind, richtig?*

**Robert:** *Aber, ich verstehe, dass sich die Situation beim Eintritt in die Atmosphäre unter dem Van-Allen-Gürtel ändert.*

**Swaruu:** Ja, man kann viele sehen, denn das Sichtbare aus dem 3D ist der Teil des elektromagnetischen Spektrums (einschließlich des sichtbaren Lichtspektrums), den das Schiff aussendet. (Und nicht das ganze Schiff). Unter anderem deshalb kann man viele Schiffe nicht erkennen, wie die, die ich hier geschickt habe.

Und dieses Problem gilt auch für Planeten und ferne Sonnen gleichermaßen. Sie sehen nur die 3D-Teile von dem, was draußen ist, nicht alles, was draußen ist oder nur die 3D-Komponenten von Objekten anderer Dichten, da eine höhere Dichte wie 5D, welche 60% von 3D einschließt.

Ich beende den Abschnitt über die Gravitations-Impuls-Motoren.

Im nächsten Teil werden wir besprechen: Jet-Antrieb mit hochenergetischen elektromagnetischen Plasmas.